

EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN
Der Delegierte des Bundesrates für Katastrophenhilfe im Ausland

- UNHCR 1,4 pa
- neu 5 (WgH BRfily)

(16)

Informationen und Überlegungen

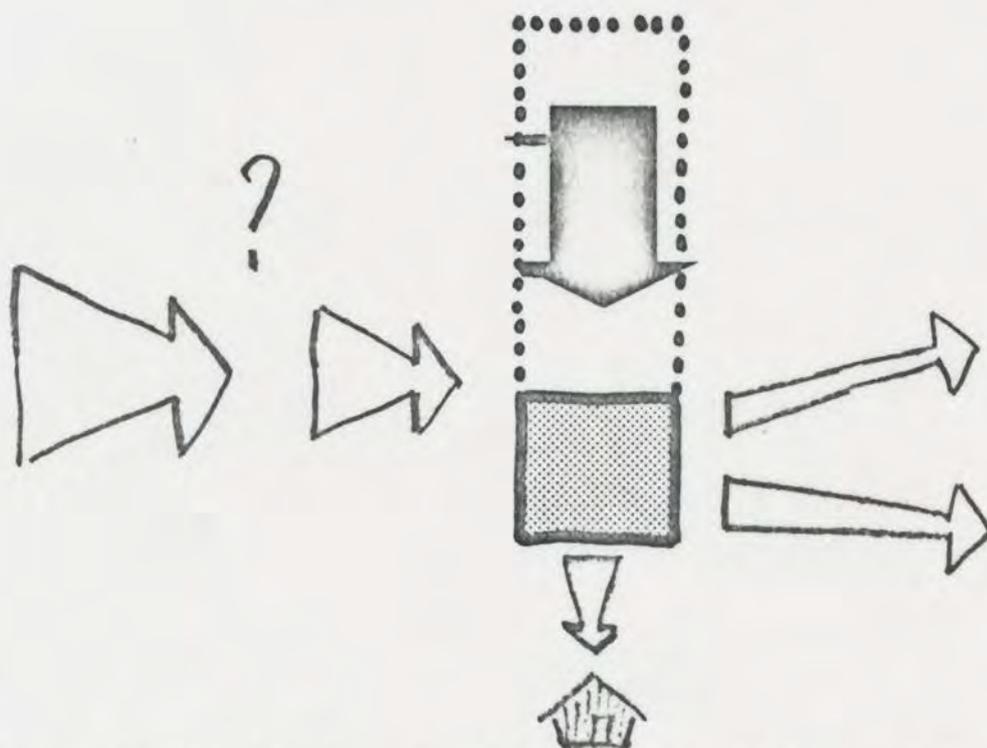
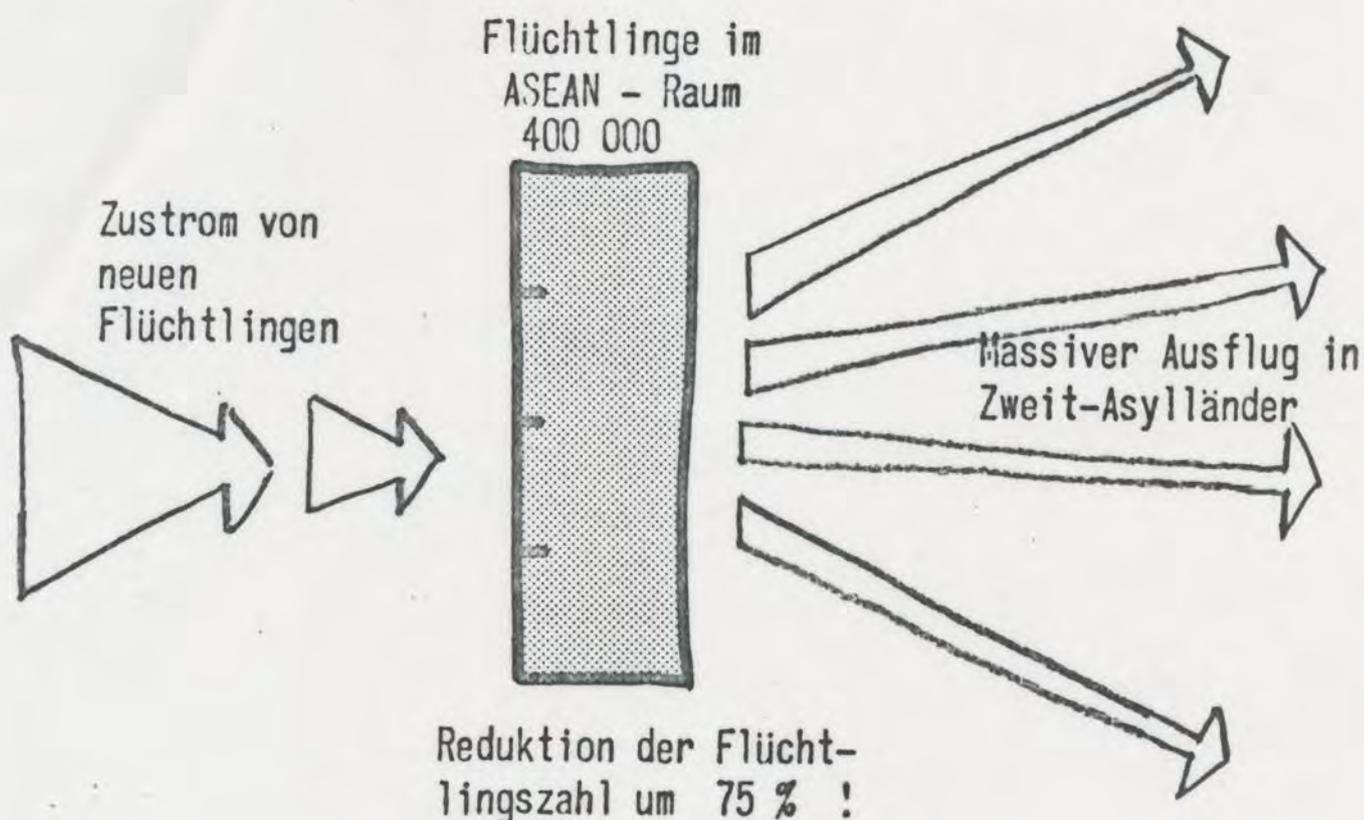
als

Entscheidungs - Grund-
lagen zum Thema :

→ Strategie und Operationsziele
einer Schweizerischen Flüchtlingshilfe
in Südostasien

Bern, den 15. Juli 1979

Der jetzigen Haltung der ASEAN-Länder angemessene
derzeitige Strategie der U N H C R - Hilfe



Falls dieses Ziel erreicht wird und nicht durch Neuzuwachs von Flüchtlingen gefährdet bleibt, sind einzelne ASEAN-Länder bereit über die Frage von Local Integration Centres zu sprechen (LIC)

Dringende Empfehlungen des UNHCR an die aufnahmewilligen Länder

①

Verdoppelung
der
Aufnahme-
Kontingente



②

Verkürzung
der
Zeit-
interwalle

~~2
Jahre~~

1
Jahr!

! Doppelte Zahl in halber Zeit soll
Vervierfachung der Hilfe
ergeben

UNHCR: „Beispiel Schweiz!“

Aufnahmebereitschaft der westlichen
Länder gemäss Angaben U N H C R : Stand 12.7.79

U S A	1 6 8 0 0 0
Frankreich	1 8 0 0 0
Canada	1 1 0 0 0
Australien	1 0 5 0 0
B R D	3 0 0 0
Grossbritannien	3 0 0 0
Norwegen	3 0 0 0 ?
S c h w e i z	2 0 0 0
Neuseeland	9 0 0
Dänemark	8 0 0
Oesterreich	5 0 0
I s r a e l	2 0 0
Finnland	1 0 0
D i v e r s e	9 1 0 0
<hr/>	
T O T A L	2 3 0 0 0 0
auf	4 0 0 0 0 0

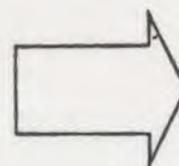
Flüchtlinge
pro Jahr (???)

400 000

?

230 000

weil
keine
neuen
Gruppen

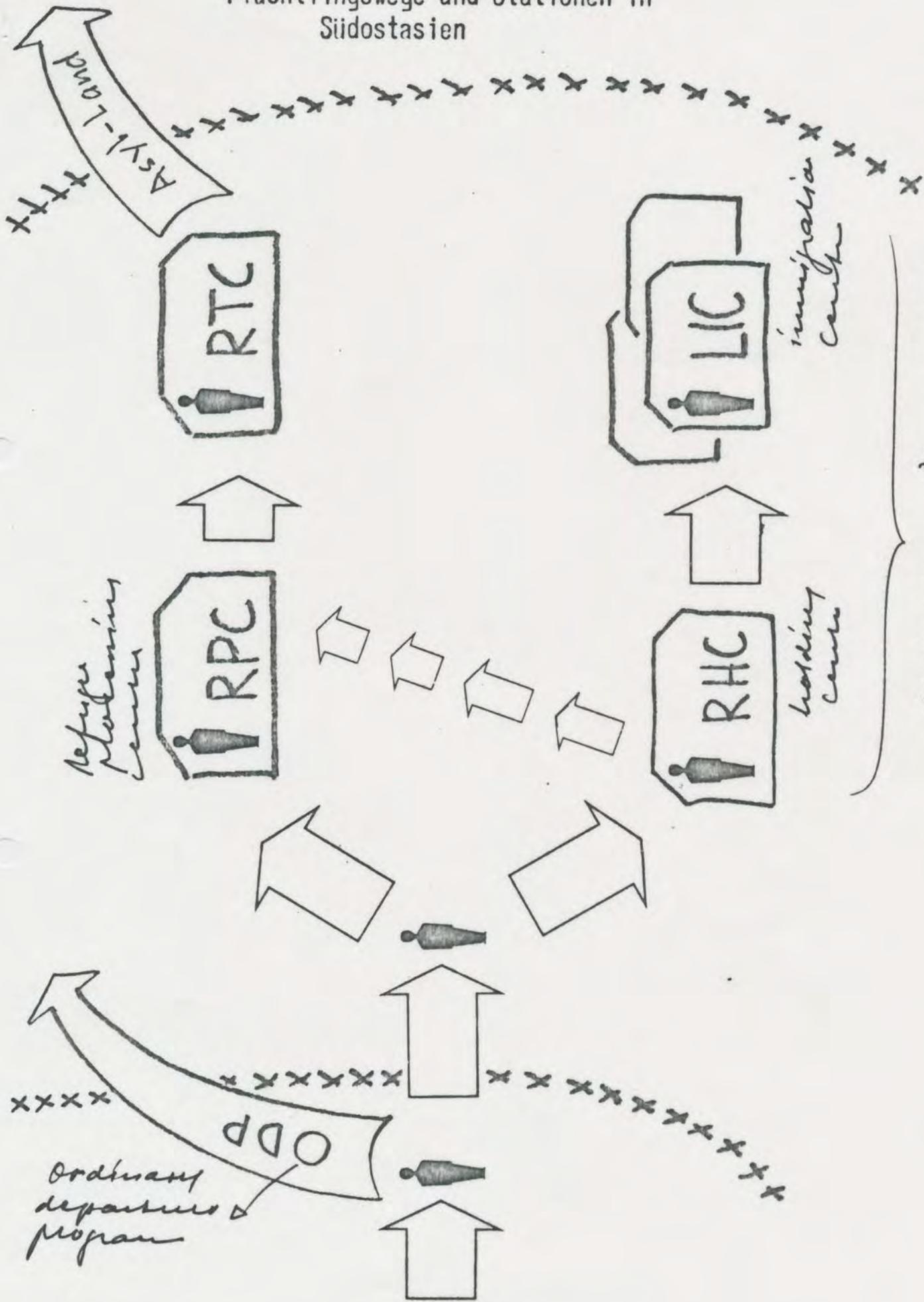


Berechnung stimmt nur, wenn es sich wirklich um
Jahres-Kontingente handelt und wenn keine neuen
Flüchtlingsgruppen zuströmen !

In Südostasien eingesetzte oder geplante operationelle Instrumente des UNHCR

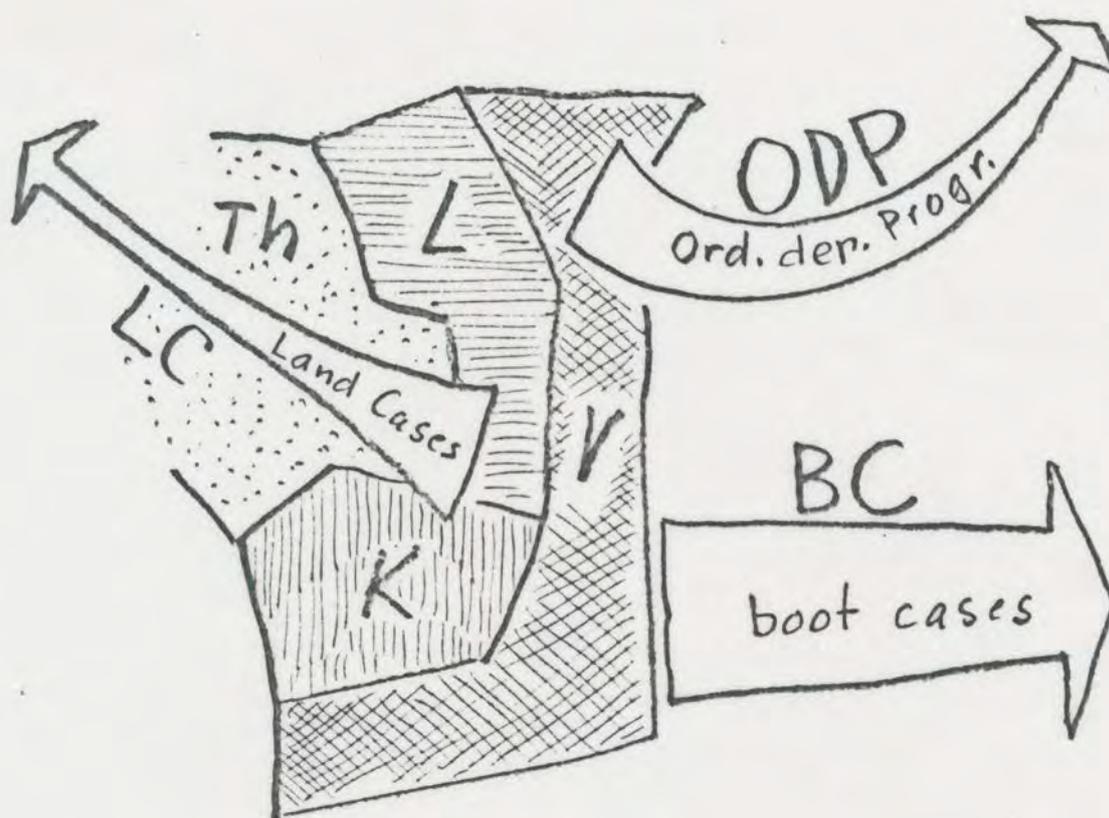
1. Das  <u>Refugees</u> <u>Transit</u> <u>Centre</u>	<ul style="list-style-type: none"> ● Zweck ● Kapazität ● Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ● Neubedarf ● Derzeitige Zahl 	Bereitstellung f. unmittelbar bevorstehende Abreise 10 000 bis 40 000 Flücht 2 bis 3 Wochen Vor allem in Thailand 8 in vier Ländern
2. Das  <u>Refugees</u> <u>Processing</u> <u>Centre</u>	<ul style="list-style-type: none"> ● Zweck ● Kapazität ● Aufenthaltsdauer ● Neubedarf <i>in Projekten</i> 	Für Flüchtl. mit Ausreisegarantie, die warten müssen Mögl. Hoch wegen Invest.-Kos ca 30 000 Zwischen 3 Monaten u. 3 Jahr Dringend, könnte durch sog. "Inselprojekte" gedeckt werden (Galang, Tara usw.)
3. Das  <u>Refugees</u> <u> Holding</u> <u>Centre</u>	<ul style="list-style-type: none"> ● Zweck ● Neubedarf 	Für Flüchtlinge, die <u>keine Weiterreise-Garantien</u> besitzen Genauere Definition dieses Zentrums bei UNHCR noch im Studium Je nach Entwicklung Ausreise-Programme
4. Das  <u>Local</u> <u>Integration</u> <u>Centre</u> <i>in Indonesien</i>	<ul style="list-style-type: none"> ● Zweck ● Kapazität ● Bedarf 	Definitive Ansiedlung im jetzigen Erstasyland Je nach Siedlungsgrösse Wird erst näher geklärt wenn vorerst Flüchtlingszahl durch Ausreise massiv reduziert worden ist.

Flüchtlingswege und Stationen in Südostasien



ODP means 3/4 way find

Reise - resp. Fluchtwege aus Indochina



Erhöhter Bedarf an R T C

Zahl der ausgeflogenen Flüchtlinge pro Monat (Vom Erst-Asylland ins Zweit-Asylland):

- bis Juni 1979: 9 000
- ab Juli 1979: 12 000
- später 20 - 25 000

Zahl der R T C

- bisher 3 in Malaysia
- 3 in Bangkok
- 1 in Singapur
- 1 auf den Philippinen

Der stark zunehmenden Ausflug-Kontingente wegen müssen die Zahl der RTC vergrößert und die Zentren erweitert werden.

Mögliche Aktions - Phasen des UNHCR in Südostasien

Phase I Entschärfung der Notlage durch:

- Massive Steigerung der Ausflüge in Zweit-Asyllände
- Wirksamere Realisierung des O'D P - Programmes
- Nutzung der Möglichkeiten der Genfer Flüchtlingskonferenz

*Sofort
massnahmen*

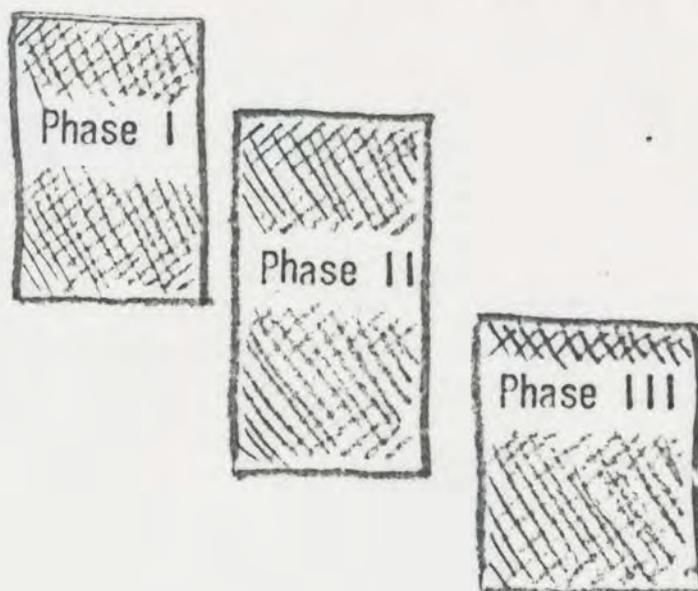
Phase II Verbesserung der Flüchtlingshilfe-Infrastruktur in den ASEAN-Ländern durch:

- Aufbau und Ausbau weiterer Zentren der verschiedenen Formen
- Bereitstellung von Transportmitteln (Land, See, Luf)
- Einsatz des entspr. Fachpersonals (z.B. durch Korp)

Phase III Schrittweise Verlegung der Aktions-Schwergewichte in Richtung an Ort und Stelle mit dem Ziel:

- der Gewährung eines "befristeten Asylrechtes" in einzelnen ASEAN-Ländern
- des Erwirkens von Siedlungsbewilligung zwecks def. Integration im Erst-Asylland
- der entsprechenden finanziellen und op. Unterstützung durch das UNHCR und die int.Völkerfamilie

Die Abläufe der drei Tätigkeitsphasen überlappen sich stark:



Einsatzmöglichkeiten des Korps
ev. in Zusammenarbeit resp. Koordination mit schweiz. priv.
Hilfswerken

10-20

avalois (weiter)

un
UN
zus
me

- 1 Aufbau und Einrichtung eines neuen R P C
auf einer " Rettungs-
Insell " z.B im pazi-
fischen Ozean oder im
Raum der ASEAN-Staaten
 - Konzentration auf eine grosse Gesamtaufgabe:
Aufbau des Zentrums und seiner Infrastruktur
- 2 Ausbau bestehender R P C
 - Aufteilung auf verschiedene Zentren des einen oder mehrerer Länder
- 3 Uebernahme bestimmter Aufgaben in verschiedenen R P C eines oder verschiedener ASEAN-Länder
 - Einsatz in ganz bestimmten Fachbereichen des entspr. Bedarfes und der besonderen Leistungsfähigkeit des Korps
 - Hier würde sich die Koord. mit den Hilfswerken am ehesten anbieten.
6-Monate-Kurzkurse berufl. Ausbildung
- 4 Unterstützung der R T C in logistischer und operationeller Hinsicht
 - Aufbau und Führung von med. und Pflegediensten
 - Org. der Verpflegungs-Versorgung
 - Aufbau von Sozialdiensten usw.
- 5 Einrichtung von neuen R H C
Unterstützung analog RPC-
Programm aber langfristiger
 - Bauhilfe, dazu wie bei RPC berufl. Kurzausbildung z.B. Schreiner, Elektr. Koc Sanitäter, Schneiderei, Bücherei, Kinderpflege usw.
- 6 Unterstützung L I C -Progr.
Starthilfe für die ersten Monate.
 - Bau- und Organisationshilfe
Starthilfe in spez. Sektoren
 - Zusammenarbeit mit Hilfswerken der Entwicklungszusammenarbeit

5 Mi. july group
2 - 1 Rehabilitation
3 - vorgeschul 80
2 - Lebenshilfe 80

Stellungnahme der 3 wichtigsten Botschaften zu
Fragen der operationellen Hilfe für indochinesische Flüchtlinge
an Ort und Stelle

Zeitpunkt der Antworten: 10 Tage vor Flüchtlingskonf.Genf

Fragen:		Antworten		
1	Kann Schweiz Flüchtlingslast finanz. u.op. dort tragen helfen ?	Bangkok	Kuala Lumpur	Jakakarta
		Finanzhilfe ja, Harte Linie bleibt, Op.Unterst.nein Z.Z. Mitw. ausl.Org.un- erwünscht	Finanzhilfe nicht erforderlich Keine permanenten Einrichtungen Rasche Weiterlei- tung Flüchtl. !	An finanz.u.op. Hilfe interessie
2	Für Schweiz un- terstützungswür- dige Hilfeproj.?	Mob.Augenklinik SRK verstärken UNHCR unter- stützen	UNHCR und ICEM unter- stützen	Noch keine Projekte bekannt
3	Soll Schweiz neue Flücht- lingsinsel- Projekte unter- stützen ?	Zur Zeit ne- gativ, da Reg. ausl. operat. Hilfe gegen- wärtig ab- lehnt	Frage noch offen, soll in bevor- stehendem Ge- spräch mit Aus- senmin.bespr. werden	Konzentration auf Inselproj. Galang, Weitere Transit- lager ausser- halb ASEAN-Raum z.B. Südpazifik

G r o b w e r t u n g s - V e r s u c h

1	+	-	++
2	+	+	0
3	-	0	+
Total	++ -	+ -	+++

F r a g e n zur Politik der Flüchtlingshilfe in Südostasien

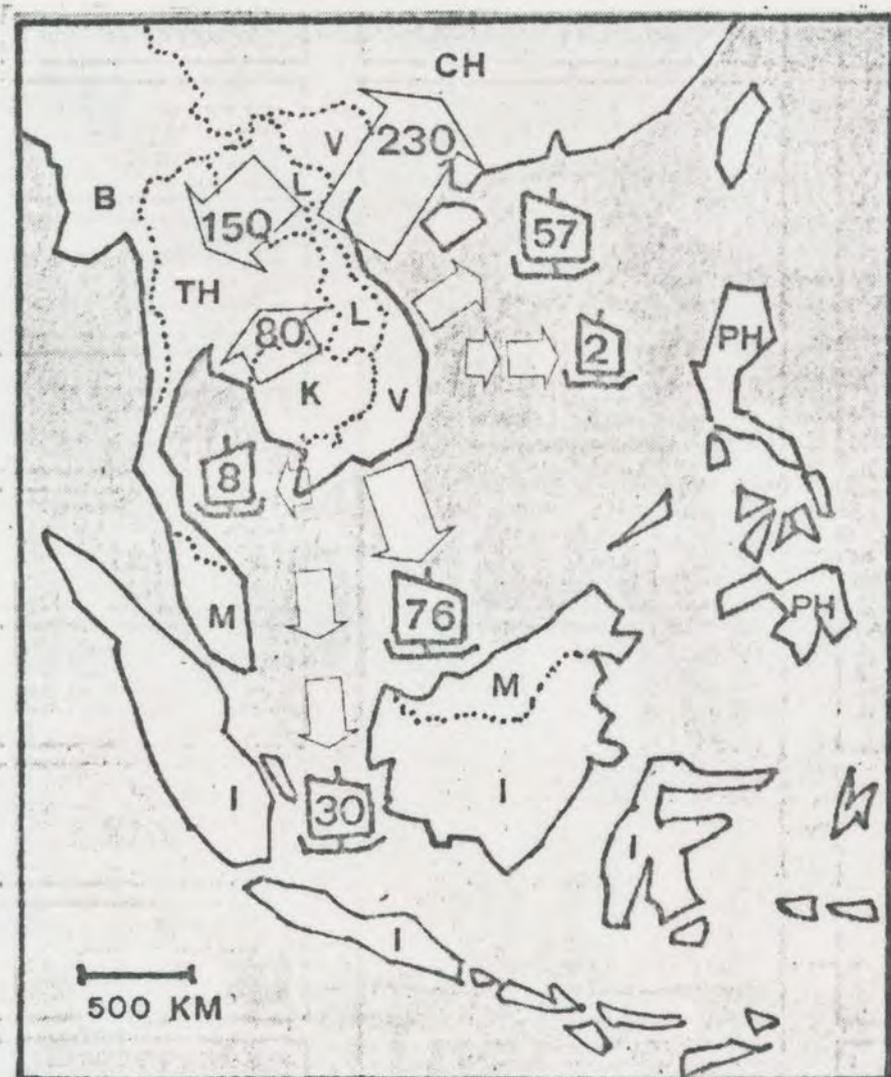
- Sofortprogramm*
1. Sollen die Ausflüge in Zweit-Asylländer des Westens massiv gesteigert werden um ev. rasch ein gutes Klima für die Hilfe an Ort und Stelle schaffen zu können ?
 2. Soll im Gegenteil jetzt schon alles versucht werden (Mat. und Finanzhilfe) um doch jetzt bereits eine Intensivierung der Hilfe an Ort und Stelle erwirken zu können ?
 3. Soll die ergänzende Hilfe der Schweiz an O.u.St. jetzt bereits testweise in einem "günstigen Lande" z.B. in Indonesien versucht und vorangetrieben werden ?
 4. Soll sich die Schweizerhilfe in ihren beiden Formen auf ein oder nur wenige Länder konzentrieren oder soll bei entsprechendem Bedarf eine gewisse Streuung gesucht und erzielt werden ?
 5. Wie weit können und sollen die Operationen des Freiwilligenkorps mit jenen der Hilfswerke koordiniert werden
 - Im Rahmen des Asylgewährungsprogrammes (RTC-Unterstützung)
 - Im Rahmen der übrig. Hilfemögl. an O.u.St.
 6. Wie weit kann und soll "das Uebel an den Wurzeln angepackt" werden z.B. durch
 - Herbeiführung von vermehrten Abreisen gemäss regulären O D P - Programmen
 - Politische Beeinflussung von Vietnam zum baldigen Stop des Flüchtlings-Exodus

Die Frage der engsten Zusammenarbeit mit dem U N H C R und der Unterstellung der CH-Operationen unter die Schirmherrschaft des UNHCR erscheint unbestritten.

Es stellt sich auf das Problem und die Möglichkeit der Koordination der UNHCR-Tätigkeit mit der traditionellen Wirksamkeit des

JKRK IKRK (u.a. auch Suchdienst u. Familienzusammenführung)

Die Flüchtlingsströme in SO-Asien
 Flüchtlingszahlen in Tausend
 Stand: Anf. Juli 1979



Flüchtlingsströme und Zahl der Flüchtlinge (in Tausend). Stand Anfang Juli 1979. Zu den flüchtenden «boat people», deren Anzahl auf den Segeln der Boote steht, sind noch zirka 40 000 jener 80 000 Flüchtlinge aus Kambodscha dazuzuzählen, die vorerst nach Thailand flohen, von dort aber zum Teil weitervertrieben wurden. Ziel der 57 000 Bootsflüchtlinge im Norden ist Hongkong. Die Ziele der übrigen Boote ergeben sich aus der Karte.

B: Burma
 CH: China

I: Indonesien
 P: Philippinen

K: Kambodscha
 Th: Thailand

L: Laos
 V: Vietnam